

Zwei Mal Schulanfang auf dem Berg

Von HEIKE LIESAUS

Eilenburg. Für 132 Eilenburger Schulanfänger beginnt heute der Unterricht. Das wurde am Sonnabend zünftig gefeiert. In vier Grundschulen im Stadtgebiet waren diesmal Zuckertüten zu verteilen, denn zu Berg, Belian und Ost kam jetzt die Freie Grundschule Cultus plus dazu.

Im Haus der früheren Tschanter-Schule in der Halleschen Straße hatten Eltern und Großeltern noch am Abend zuvor bis 23 Uhr gemalert, geputzt und dekoriert. Katja Krellig und Uwe Giersdorff, den zwei Initiatoren des Schulvereins, stand die Freude ins Gesicht geschrieben: Alles geschafft. Die Genehmigung hat fast bis zur letzten Minute auf sich warten lassen. „Wenn ich sagen würde, es war mir klar, dass ich hier stehen werde, müsste ich lügen“, stellte Leiterin Birgit Nitzsche fest. „Hochachtung vor den Eltern von Cultus plus, die sich getraut haben, die Idee umzusetzen.“ Sie wird nun gemeinsam mit Lehrerin Marion Lesjan die Kinder unterrichten. Außerdem hilft Friederike Peschel bei der Ganztagschul-Betreuung. Den sieben Erstklässlern und fünf Zweitklässlern, ih-

ren Angehörigen und Freunden präsentierten sich die Räume im Erdgeschoss des Westflügels am Sonnabend jedenfalls in frischen, fröhlichen Farben. Klavier- und Geigenklänge gab es bei der Feierstunde in der Aula. „Ich flieg, flieg wie ein Flieger, bin stark, stark wie ein Tiger“, sangen und tanzten die Kinder aus der Zschettgauer Kita zur Begrüßung der ersten Schüler temperamentvoll. Eine der Großmütter las die alte Geschichte vom Zuckertütenbaum und alle lauschten andächtig.

Einen echten Zuckertütenbaum gab es wenige Meter weiter in der Grundschule Berg. In den Zweigen des Ahorns mitten auf dem Schulhof hingen die kleinen Exemplare. Die großen, schweren lagen rundherum. Während die Kinder und Eltern in der Aula das kleine Programm verfolgten, warteten Freunde und Verwandte draußen. „Wir kommen aus Thüringen, aus Lauscha, und erleben heute bestimmt noch eine schöne Feier in Eilenburg“, erzählte

der 13-jährige Andreas Knoth, der mit seinen Eltern bei der Familie von Schulanfänger Timo zu Besuch war.

Mit einem großen Strauß gelber Son-

nenhut-Blumen kam Ilona Schumann vorbei. Die Klassenlehrerin der neuen 1a wollte damit ihre Kinder begrüßen. Aber die waren erst im zweiten Durchgang dran. Alle Schulanfänger mit ihren Eltern würden nicht in die Aula passen. Denn insgesamt konnten 44 Kinder in zwei Klassen am Sonnabend in der Berg-Schule begrüßt werden.

Dann ging die Tür für die 1b auf. Videokameras wurden gezückt und Fotoapparate klickten. Klassenlehrerin Annett Schimossek verteilte gemeinsam mit der amtierenden Schulleiterin Jutta Fehre die bunten Tüten. Deutlich war zu erkennen, welche die Eltern für Jungen und welche für Mädchen gepackt hatten. Ein rosa Exemplar bekam zum Beispiel Casey-Lee-Chantal. Mutter Beatrice Rudolph hatte es selbst gebastelt. „Naja, den Satz gab es im Internet zu bestellen“, erzählte sie. Mit speziellem braunen Teddy oben drauf signalisierte die Zuckertüte von Jonas, dass er Mr.-Bean-Fan ist. „Stimmt genau“, lachte Mutter Sandra Taubert. „Aber außerdem mag er Traktoren.“



Die ersten Schüler der Freien Grundschule an der Halleschen Straße haben ihre Zuckertüten schon. Nun stürmen sie im Treppenhaus voran, weil sie ihren Eltern die Räume zeigen wollen.